

Bastelanleitung: Engel Joghurtbecher

erklärt von Pfarrerin Sabine Sommer



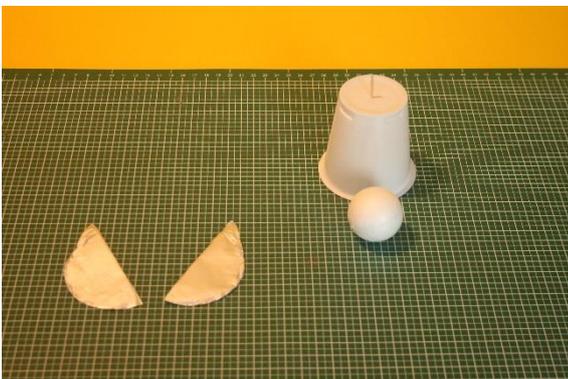
Hier erkläre ich, wie Ihr aus einem Joghurtbecher und Gipsbinden einen Engel basteln könnt. Er eignet sich gut als Geschenk oder passt zu größeren Krippenfiguren.

Dieser Engel ist aufwändiger und braucht dazwischen einige Stunden Zeit zum Trocknen – plant also am besten zwei Basteltage ein.



Ihr braucht einen sauberen Joghurtbecher mit Aludeckel, eine Styroporkugel, einen Zahnstocher, ca. eine halbe Gipsbinde, ein geeignetes Wassergefäß zum Eintauchen der Gipsbinde, Wasserfarben und Pinsel.

Wichtig ist eine wasserfeste Bastelunterlage und ein Malerkittel.



Schneidet den Aludeckel in zwei Hälften, achtet dabei darauf, auch die Lasche zum Öffnen des Deckels mit zu halbieren – das werden die Flügel.

Steckt den Zahnstocher mittig durch den Boden des Joghurtbechers und befestigt die Styroporkugel am Zahnstocher – das ist das Untergestell für Kleid und Kopf des Engels.



Zerschneidet die Gipsbinde in größere Streifen und kleinere Stückchen. Verwendet dafür eine alte Schere, denn die harten Gipsbinden machen die Schere stumpf. Füllt warmes Wasser in Euer Wassergefäß, taucht die Gipsbinde ein und kleidet den Engel damit ein. Die einzelnen Stücke sollten sich ein wenig überlappen. Beginnt mit den größeren Stücken und nutzt die kleinen, um eventuelle Löcher zu füllen.



Wenn Ihr den Kopf mit Gipsbinde ummantelt, achtet auf eine gute Verbindung zwischen Kopf und Körper. Am besten nehmt ihr ein langes Stück Gipsbinde, legt das obere Ende auf den Kopf und das untere auf den Joghurtbecher – ein weiterer Zahnstocher ist ein gutes Hilfsmittel um den Hals zu gestalten – schiebt mit ihm die Gipsbinde zwischen Styroporkugel und Joghurtbecher



Sind Kopf und Körper ganz mit Gipsbinden ummantelt, streicht den Gips überall schön glatt, so dass die Struktur der Gipsbinden nicht mehr zu sehen ist. Befeuchtet dafür Eure Finger mit Wasser. Ihr könnt auch das Gipspulver mitverwenden, das aus den trockenen Gipsbinden herausgebröselt ist.



Für die Flügel werden beide Hälften des Deckels erst einmal einzeln mit Gipsbinden ummantelt. Am besten legt Ihr dazu ein Stück Gipsbinde nur zur Hälfte auf den Deckel und schlägt die andere Hälfte auf die Rückseite um, dann schaut das Alu nicht an der Seite raus.



Legt jetzt die beiden Deckelhälften wie abgebildet aufeinander.

Entscheidet welche Seite des Engels besonders schön glatt ist und verwendet sie als Vorderseite.



Befestigt die Flügel nun mit einem breiten, langen Querstreifen Gipsbinde auf der Rückseite am Kleid und fixiert sie mit einem schmalen Streifen nach oben.

Solange der Gips feucht ist, könnt Ihr die Flügel in Form biegen.



Jetzt könnt Ihr nochmal alles kontrollieren, evtl. besser glatt streichen, an der unteren Kante kontrollieren, ob noch irgendwo Joghurtbecher rausschaut...

Wenn Ihr zufrieden seid, dann lasst den Engel gut austrocknen, am besten über Nacht.



Wenn der Gips hart geworden ist, könnt Ihr Euren Engel mit den Wasserfarben anmalen.

Achtet beim Malen darauf, möglichst wenig Wasser zu verwenden, sonst weicht der Gips auf und mischt sich in die Farbe.

Verwendet einen großen Borstenpinsel für die Flächen und einen feinen Borstenpinsel für die Details.



Schwierige Stellen sind zwischen Körper und Flügeln oder zwischen Kopf und Körper – auch hier kommt man mit dem feinen Borstenpinsel besser zurecht, allerdings braucht man etwas Geduld, bis kein weiß mehr zu sehen ist.

Besonders schön wird der Engel, wenn das Kleid mehrfarbig angemalt wird oder ein Muster bekommt.